

Dr. phil. Erich Otto Graf und Dr. phil. Jan Weisser

Die Unausweichlichkeit von Behinderung in der Kultur

abstract

Der Band »Die Unausweichlichkeit von Behinderung in der Kultur« versammelt sechs eigenständige Beiträge, die sich mit unterschiedlichen Aspekten von Behinderung in alltäglichen Kontexten beschäftigen, namentlich auch in den Bereichen der Pädagogik, Sonderpädagogik und Sozialen Arbeit. Gemeinsam ist den Beiträgen, dass sie versuchen, sich von medizinischen Vorstellungen von Behinderung zu lösen und beabsichtigen den Prozess der wechselseitigen Behinderung von Menschen in konfliktreichen Situationen nachzuzeichnen.

Im ersten Beitrag stellt Erich Otto Graf die grundlegende Frage nach der kulturellen Konstruktion von Normalität. Er zeigt, dass Normalität an Verhaltenserwartungen gebunden ist, in denen eine ganze Reihe impliziter Annahmen formuliert sind. Im nachfolgenden Beitrag geht Alessandra Pellegrini der Frage nach, ob es eine in sich relativ geschlossene Kultur der Behinderung (Disability Culture) geben kann. Margrith Lin und Karl Mutter behandeln Fragen der Interkulturalität in sonderpädagogischen Beratungskontexten: Was heisst es, eine Behinderung zu diagnostizieren, wenn die Verständigungen über das, worin die Behinderung besteht, erst hergestellt werden muss? Anschliessend vertieft Karl Mutter das Problem der Übersetzung und der Kontextgebundenheit von zu übersetzenden Inhalten und stellt dabei fest, dass fremdsprachige Klientinnen und Klienten in der Beratungspraxis zu oft aus einem die Kultur überbetonenden Blickwinkel wahrgenommen und uns unverständliche Aspekte ihres Verhaltens voreilig als Widerstand gegen »Anpassung« ausgelegt werden. In den abschliessenden beiden fallstudienorientierten Beiträgen analysiert zunächst Cornelia Renggli die Bildproduktion über Behinderung im Sport. Mit einer an Foucault's Diskurstheorie geschulten Analytik zeigt sie praktisch, wie sich eine visuelle Ordnung im Kontext der Ikonographie von Behinderung und Sport aufbaut. Die im abschliessenden Beitrag von Jan Weisser erzählte Geschichte eines Besuchs im Dinosauriermuseum durch eine Gruppe von Jugendlichen mit einer sogenannten geistigen Behinderung verweist auf eine Irritation kultureller Normalität und macht klar: niemand ist für sich alleine »geistig behindert«.

2006 / 114 Seiten
ISBN 10: 3-03796-136-8
ISBN 13: 978-3-03796-136-0
Fr. 30.00 / € 19.70 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:
Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern
Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch
Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Es handelt sich bei diesem Bericht um eine Publikation der Schriftenreihe «acta empirica. Gesellschaft und Behinderung», herausgegeben von Dr. phil. Erich O. Graf und Dr. phil. Jan Weisser, Institut für Sonderpädagogik der Universität Zürich.